



INFO der Frauen Union der CDU Schleswig-Holstein

FU!

kompetent – kreativ – kooperativ

Ostern 2016

*Liebe Frauen und Freundinnen
der Frauen Union Schleswig-Holstein,*

Frauen müssen besser vor sexuell motivierten Straftaten geschützt werden. Nicht erst durch die Ereignisse der Silvesternacht von Köln und anderen Städten in Deutschland wird das ganz deutlich.

Es ist Aufgabe des Staates und damit des Strafrechts, die sexuelle Selbstbestimmung und die körperliche Unversehrtheit von Frauen ausreichend zu schützen. Taten wie Grapschen, der Griff in den Schritt oder an die Brust einer Frau, sind auch nach dem Kabinettsentwurf von Bundesjustizminister Heiko Maas immer noch keine Straftaten.

Hier gibt es aus unserer Sicht keine Toleranz, sondern nur ein eindeutiges NEIN!

NEIN heißt Nein – immer und überall!

Wir brauchen hier einen Straftatbestand für solche tätlichen Übergriffen und damit einen umfangreichen Schutz vor sexueller Gewalt. Eine weitgehende Reform des § 177 StGB ist durch den Bundestag erforderlich und somit die Umsetzung der von Deutschland unterzeichneten „Istanbul-Konvention“ für einen bestmöglichen Opferschutz. Gemeinsam mit unserer FU Bundesvorsitzenden Annette Widmann- Mauz setzen wir uns für eine Nachbesserung des Gesetzentwurfs zum Sexualstrafrecht ein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein Frohes Osterfest und grüße Sie ganz herzlich

Ihre

Katja Rathje-Hoffmann MdL
FU-Landesvorsitzende

Inhalt

Begrüßung der FU-Landesvorsitzenden	1
CDU-/FU-Frauen aktiv im Land	2
Wir gratulieren!	2
Neujahrsempfang der FU Neumünster	
Valentinstag bei der FU Kronshagen	2
Politik und Medien – Diskussionsveranstaltung im FU-Kreisverband Kiel	3
FU-Kreisvorstand in Segeberg bestätigt	3
Bundes-FU Kolumne einer Beisitzerin im Bundesvorstand	4
Aus dem Landtag	5
Termine	6
News-Ticker	6
Impressum	6
Mitgliederwerbung	7
Einwilligungserklärung	8



CDU-/FU-Frauen aktiv im Land

Wir gratulieren! Nominierte Frauen für die Landtagswahl 2017

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind folgende Frauen für die Landtagswahl 2017 nominiert:

- Dagmar Hildebrand, Wahlkreis Lübeck-West
- Floriana Igrishta, Wahlkreis Kiel-Ost
- Petra Nicolaisen, Wahlkreis Flensburg-Land
- Barbara Ostmeier, Wahlkreis Pinneberg-Elbmarschen
- Katja Rathje-Hoffmann, Wahlkreis Norderstedt
- Anette Röttger, Wahlkreis Lübeck-Süd
- Kerstin Seyfert, Wahlkreis Pinneberg
- Andrea Tschacher, Wahlkreis Lauenburg-Süd



Gero Storjohann, Katja Rathje-Hoffmann, Daniel Günther

FU-Vorstände im Land

Neujahrsempfang der FU Neumünster

Ende Januar lud die Frauen Union Neumünster zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang ein. Die FU-Kreisvorsitzende Maike Enge erinnerte mit einem Jahresrückblick an die engagierte FU-Arbeit des Vorjahres. Aber auch der Ausblick auf die zukünftige Arbeit fehlte nicht: Mehr Frauen für die Mitarbeit in der FU motivieren und das Thema "Flüchtlinge" bearbeiten.

Die FU-Landesvorsitzende Katja Rathje-Hoffmann forderte hierzu einen offenen Dialog zu den gesellschaftlichen Veränderungen, die durch die hohe Zahl der Flüchtlinge bemerkbar seien. Nicht alles sei blumig und toll. Schutzsuchende

sollten den Schutz auch erhalten, aber dabei auch die Regeln der Gastgeber einhalten.

Gastrednerin Angelika Volquartz, ehemalige Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Kiel in den Jahren 2003 bis 2009, referierte unter dem Titel „Frauen in die Politik“. Sie machte deutlich, dass hierbei partnerschaftliche Unterstützung von Frauen und Männern wichtig sei. Frauen müssten aber auch erkennen, dass Führung mit Machtausübung und Wettbewerb zu tun hat. Diesen Komponenten müsse frau sich stellen und (lernen), damit um(zu)gehen.

Valentinstag bei der FU Kronshagen

Carola Schnoor und die Frauen Union Kronshagen boten auch beim diesjährigen traditionellen Valentinstagsevent ein Feuerwerk an stimmungsvoller Atmosphäre und politischen Informationen. Die Big Band der Kieler Käthe-Kollwitz-Schule stimmte die über 200-köpfige Gästeschar auf den kurzweiligen Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ein.

Das Jedermanns Theater aus Kronshagen und Umgebung spielte Auszüge seines Repertoires vor. Katja Rathje-Hoffmann - stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag und Landesvorsitzende der Frauen Union - hielt die Festrede. Sie vertrat den Fraktionsvorsitzenden Daniel Günther, der wegen familiärer Belange kurzfristig absagen musste.

Rathje-Hoffmann griff aktuelle (tages-)politische Themen in Land und Bund auf und kritisierte die schlechte Haushaltspolitik der Landesregierung.



Foto: Katja Rathje-Hoffmann

Ingo Sander, zu diesem Zeitpunkt noch Bürgermeisterkandidat, bevor er am 21. Februar 2016 zum Bürgermeister von Kronshagen gewählt wurde, stellte in seiner begeisternden Rede die Grundlagen für seine zukünftige Arbeit als Bürgermeister von Kronshagen vor.

Mit lateinamerikanischen Tänzen bezauberten Laura Diers und Julian Eggers die Gäste und sorgten damit für einen gelungenen Ausklang der Veranstaltung.

Politik und Medien Diskussionsveranstaltung der FU Kiel



Der Kreisverband der FU Kiel hatte Anfang März Martina Drexler von den Kieler Nachrichten (KN) zu Gast. Im Rahmen der Diskussionsveranstaltung „Politik und Medien“ berichtete Frau Drexler über ihre Arbeit als KN-Redakteurin. Thema waren auch die Herausforderungen der sich wandelnden Welt der Medien. So werden heute Redaktionen von einer Flut von E-Mails überschwemmt, die es innerhalb kürzester Zeit zu filtern und aufzubereiten gilt. Berichte müssen frühzeitig fertiggestellt werden, um zuerst online eingestellt werden zu können, bevor der entsprechende Beitrag in der gedruckten Zeitungsausgabe erscheint.

Da eine Regelung nicht geschaffen wurde, nutzen die neuen Medien die Nachrichten kostenfrei. In vielen Zeitungsverlagen hat es einen enormen Stellenabbau gegeben, so dass die Redaktionen kaum noch Korrespondenten entsenden können. Bestimmte Zeitungsseiten werden also zentral eingekauft und nicht mehr am Standort produziert. Die Korrespondenten werden für die Berichterstattung heute auch überwiegend von diesen zentralen Standorten aus beauftragt. Somit ist auch eine gewisse Inhaltsabhängigkeit von den Schilderungen der Kolleginnen/Kollegen gegeben. Thematisiert wurden hier selbstverständlich auch die Geschehnisse der Silvester- nacht in vielen deutschen Städten sowie deren verspätete Berichterstattung. Insbesondere in Köln hatte die Pressemitteilung der Polizei nicht

erkennen lassen, was wirklich vorgefallen war. Nach und nach berichteten dann bundesweit die Medien über die Übergriffe auf Frauen aus einem Mob heraus. Einigkeit bestand darüber, dass zeitnah, verantwortungsvoll, umfassend sowie verlässlich berichtet werden sollte. Dafür stehen Politik sowie Medien in der Verantwortung.

FU Segeberg - Vorstand im Amt bestätigt

Im Rahmen der in Boostedt stattfindenden Jahreshauptversammlung wählte die Frauen Union im Kreisverband Segeberg ihren Vorstand neu. Die Kreisvorsitzende Angelika Hahn-Fricke (Weddelbrook) und ihre Stellvertreterin Annette Glage (Boostedt) wurden in ihren Ämtern bestätigt.



von links: Annette Glage, Angelika Hahn-Fricke und Katja Rathje-Hoffmann

Als Beisitzerinnen wurden Monika Saggau (Bad Segeberg), Doris Vorpahl (Norderstedt) und Ira Rheker (Wiemersdorf) gewählt.

Die FU-Landesvorsitzende und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Rathje-Hoffmann gab im Rahmen der Mitgliederversammlung einen umfassenden Bericht zur Arbeit der Landtagsfraktion sowie einen Ausblick auf die kommende Landtagswahl. Voller Freude berichtete sie, dass voraussichtlich 10 Frauen als Direktkandidatinnen zur Landtagswahl 2017 antreten werden.



Foto: Annette Glage

Der Boostedter CDU-Ortsvorsitzende Jürgen Dethlefsen überbrachte die Grüße der örtlichen CDU-Fraktion.

Annette Glage, sozialpolitische Sprecherin der CDU-Kreistagsfraktion, berichtete über die aktuelle Entwicklung auf Kreisebene im Bereich "Asyl". Auch zukünftig wird auf die vielfältige Unterstützung der Kommunen und der 23 Helferkreise im Kreis Segeberg nicht verzichtet werden können.

Bundes-FU

Kolumne unserer Beisitzerin im Bundesvorstand

Der Frauen-Flüchtlingstgipfel am 19. Januar 2016 in Ludwigshafen war eine großartige Veranstaltung. Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten interessiert den Vorträgen und Diskussionsrunden. Julia Klöckner und Guido Wolf, die CDU-Spitzenkandidaten für die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, Annegret Kramp-Karrenbauer (Ministerpräsidentin des Saarlandes), Maria Böhmer (Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Ehrenvorsitzende der Bundes-FU) und Eva Lohse (Präsidentin des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeisterin von Ludwigshafen) informierten umfassend. Eine rundherum gelungene und auch überregional wahrgenommene Veranstaltung. Bundesweit berichtete die Presse in Printmedien, TV-Berichten und auch online.

Wichtige Themen der Vorstandssitzung im Februar machten die Reform des Sexualstrafrechts sowie der aktuelle Sachstand zum Prostituiertenschutzgesetz aus. Durch die Ereignisse der Silvesternacht in deutschen Städten rückt das Sexualstrafrecht in das öffentliche Interesse. Allerdings sind es nicht allein die Ereignisse der Silvesternacht, welche die bestehenden Gesetzeslücken offenbaren. Elisabeth Winkelmeier-Becker, MdB und Vorsitzende der AG Recht/Verbraucherschutz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, wies auf die derzeit bestehenden inakzeptablen Schutzlücken im Vergewaltigungsparagraphen (§177 StGB) hin. Schließlich müssen alle nicht einverständlichen sexuellen Handlungen unter Strafe gestellt werden! Zudem machen die Silvesterereignisse deutlich, dass tätliche Übergriffe wie Grapschen derzeit nicht

strafbar sind. Die FU fordert daher auch vehement eine Reform des Sexualstrafrechts und einen eigenen Straftatbestand, der sexuelle Tätlichkeiten wie Grapschen unter Strafe stellt. Sylvia Pantel, MdB und Berichterstatterin der Unionsfraktion für das Prostituiertenschutzgesetz, machte deutlich, dass der Schutz der Prostituierten und nicht die Wünsche der Sexindustrie den Inhalt des Gesetzes bestimmen würden. So werden die Rechte von Prostituierten gestärkt und für Gesundheitsstandards gesorgt. Vorgeesehen sind unter anderem eine persönliche Anmeldung der Prostituierten, eine Erlaubnispflicht für Bordellbetriebe und regelmäßige Gesundheitsberatungen. Es besteht die Verpflichtung, sich jährlich beraten zu lassen. Für unter 21-jährige gilt sogar die halbjährliche Beratung. Die Prostituierten haben somit die Chance, sich bei Problemen einer Vertrauensperson zu offenbaren. Ende März soll dieser Gesetzentwurf im Kabinett beraten werden.

Im Februar wählten die Mitglieder des FU-Bundesvorstandes zudem die Delegierten und Ersatzdelegierten für den Deutschen Frauenrat (DFR). Ich freue mich, berichten zu können, dass ich als Ersatzdelegierte für den DFR gewählt wurde. Eine gute Ergänzung zu meiner Tätigkeit als Delegierte im schleswig-holsteinischen LandesFrauenRat.

Ihre/eure Dr. Stefanie Rönnau



Aus dem Landtag

❖ **Ablehnung eines einkommensunabhängigen Kita-Geldes.**

Die Küsten-Koalition beschloss Anfang Februar die Einführung eines einkommensunabhängigen Kita-Geldes in Höhe von 100 € pro Monat. Die Nutzung von Leistungen der Kindertagesbetreuung sollen damit finanziell erleichtert werden.

Katja Rathje-Hoffmann, sozialpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, kritisiert diesen Kabinettsbeschluss als Wahlkampfge-töse samt nur sehr wenig Zusammenhang mit frühkindlicher Bildung.

❖ **Jetzt formeller Beschluss zur Fehmarnbeltquerung notwendig**

Nachdem das dänische Parlament sich endgültig zum Bau der Festen Fehmarnbeltquerung entschieden hat, fordert Daniel Günther (Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion) auch einen formellen Beschluss des schleswig-holsteinischen Kabinetts zwecks eindeutiger Unterstützung des Projektes.

❖ **Windenergienutzung: Falsche Hoffnungen**

Petra Nicolaisen, kommunalpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, kritisiert den Gesetzentwurf der Piraten zum Schutz der Akzeptanz der Windenergienutzung. Der Entwurf schüre falsche Hoffnungen, da das Oberverwaltungsgericht längst eine klare Linie für die Berücksichtigung kommunaler Entscheidungen hinsichtlich der Ausweisung von Windenergieflächen gezogen hat. Einen erneuten Verstoß dagegen stuft Nicolaisen als fahrlässig ein.

❖ **Antrag gegen Verbot von Schweinefleisch in öffentlichen Kantinen**

Eine erfolgreiche Integration steht im Mittelpunkt des Antrages gegen ein Verbot von Schweinefleisch in öffentlichen Kantinen. Daniel Günther machte deutlich, dass eine aussichtsreiche Integration wohl kaum funktionieren kann, wenn sich die Mehrheit im vorausseilenden Gehorsam der Minderheit anpasst. Hintergrund des Antrages ist es, dass in vielen Kantinen und Kindertagesstätten das Angebot von Schweinefleisch gestrichen wird, da Muslime kein Schweinefleisch essen. Ziel muss es laut CDU jedoch sein, für alle Teile der Bevölkerung ausgewogene und abwechslungsreiche Mahlzeiten anzubieten.

❖ **2016: „Jahr der Integration“**

Die flüchtlingspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion Astrid Damerow fordert von Innenminister Studt konkrete Konzepte, wie er das von ihm ausgerufene „Jahr der Integration“ gestalten will.

Es sind auf Bundesebene mit Zustimmung Schleswig-Holsteins in den Asylpaketen I und II bereits entscheidende Weichen gestellt worden. Eine Positionierung der Landesregierung hinsichtlich der Umsetzung fehlt bis heute.

Termine

Hier können zukünftig auch Ihre FU-Termine stehen! Dadurch ist jede FU-Frau frühzeitig darüber informiert, welche FU-Aktivitäten in den anderen Kreisverbänden stattfinden und es wird dadurch auch einfacher, an den - für eine Teilnahme offenen - Terminen anwesend zu sein.

Wenn auch Ihre FU-Termine in unserem Newsletter veröffentlicht werden sollen, dann mailen Sie diese bitte an: stefanie.roennau@icloud.com. Die Termine werden dann in der jeweils nächsten Newsletter-Ausgabe veröffentlicht.

<u>Datum/ Uhrzeit</u>	<u>Ort</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Hinweise</u>
12.04.2016 19.00 Uhr	Kiel, CDU-LGS	FU-Hauptausschuss	Bitte anmelden! helga.lucas@cdu-sh.de
25.04.2016 19.00 Uhr	Neumünster, Altes Stahlwerk	FU trifft Dr. Gaby Schäfer Präsidentin Landesrechnungshof	Bitte anmelden! helga.lucas@cdu-sh.de
29.04.2016	Berlin	FU-Bundesvorstand	Nur Vorstandsmitglieder!
21.05.2016 10.00 Uhr	Neumünster Holstenhallen	FU-Landesdelegiertentag	Gesonderte Einladung!
03./04.06.2016	Potsdam	Klausurtagung FU-Bundesvorstand	Nur Vorstandsmitglieder!
11.06.2016	Neumünster, Holstenhallen	CDU-Landesvertreterversammlung	Gesonderte Einladung

+++ NEWS-TICKER +++

Wenn Sie möchten, können an dieser Stelle auch Ihre Neuigkeiten stehen!
Bitte mailen Sie mir dafür Ihre Information zu: stefanie.roennau@icloud.com.

+++ Das aus dem Jahre 1952 stammende Mutterschutzgesetz soll reformiert werden und dann laut Bundesfamilienministerium u. a. auch Schülerinnen, Studentinnen und Praktikantinnen einbeziehen. Auf dem letzten CDU-Bundesparteitag hatte man sich für ein modernes Mutterschutzrecht sowie einen stärkeren Schutz vor Gefährdungen am Arbeitsplatz ausgesprochen. +++ Um mehr Lohngerechtigkeit zu erlangen, empfiehlt die FU eine Frauenquote in den Tarifkommissionen. Mehr Frauen auf beiden Seiten der Tarifkommissionen - insbesondere als Verhandlungsführerinnen - könnten erfolgreich zur Entgeltgleichheit beitragen. +++ 8. März 2016: Weltfrauentag +++ 25 Prozent der Führungskräfte der obersten Leitungsebenen in der deutschen Privatwirtschaft sind weiblich. Auf der zweiten Führungsebene liegt ihr Anteil bei 39 Prozent. Auf der ersten Führungsebene hat sich der Frauenanteil seit 2004 kaum verändert, auf der zweiten Ebene ist er immerhin um 6 Prozent gestiegen. +++ In Ostdeutschland ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen höher als in Westdeutschland. +++ Bundesweit gilt, dass kleine Betriebe häufiger von Frauen geführt werden als große. +++

Redaktionsschluss für das nächste FU-Info ist der 15.05.2016!

IMPRESSUM

FU Schleswig-Holstein/CDU-Landesverband Schleswig-Holstein
Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel, Tel.: 0431/66 0 99 0, info@cdu-sh.de
Redaktion: Dr. Stefanie Rönnau



Wissen Sie eigentlich, wie wichtig Sie sind?

Liebe Leserin,

Sie können bei uns in der Frauen Union mitarbeiten – auch, wenn Sie (noch) kein Mitglied in der CDU sein sollten!

Wir sind Frauen verschiedenster Altersstufen, die beruflich in den unterschiedlichsten Bereichen bzw. als Familienmanagerin arbeiten, als Single oder in Partnerschaften leben, zum Teil Kinder und Enkelkinder haben und wollen mit unserem aktiven Einsatz für Frauen etwas bewegen. Wir freuen uns über jedes weitere Mitglied, das uns dabei unterstützen möchte!

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft wenden Sie sich einfach an unsere FU-Landesgeschäftsführerin oder laden Sie sich den Mitgliedschaftsantrag (siehe unten) als PDF-Datei herunter und mailen Sie den ausgefüllten Antrag an: helga.lucas@cdu-sh.de.

Alternativ senden wir Ihnen den Antrag auch gerne postalisch zu. Schreiben/senden Sie uns einfach eine kurze E-Mail, einen Brief, ein Fax oder rufen Sie uns an.

Frauen Union der CDU Schleswig-Holstein, Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel

Telefon: 0431 6609933, Telefax: 0431 6609999

E-Mail: helga.lucas@cdu-sh.de

Auszug aus der Satzung der Frauen Union der CDU Schleswig-Holstein:

Mitglieder der Frauen Union der CDU, die zugleich auch der CDU angehören, sind von der Zahlung eines Mitgliedsbeitrages an die Frauen Union befreit.

Mitglieder der Frauen Union der CDU, die nicht der CDU angehören, sind verpflichtet, einen monatlichen Beitrag zu zahlen, dessen Höhe von der Delegiertenversammlung beschlossen wird. Der monatliche Beitrag beträgt mindestens € 2,50. Er sollte nicht unter dem Mindestbeitrag der Partei liegen. Auf Antrag kann der Beitrag ermäßigt oder erlassen werden.

Download Aufnahmeantrag unter www.frauenunion.de

Eine Bitte in eigener Sache:

Seit der zweiten Ausgabe unseres Infos, wird dieses vermailt, um Portokosten sparen zu können. Sollten Sie FU-Frauen kennen, die unser INFO noch nicht erhalten, dann mailen Sie bitte diese Ausgabe an diese weiter. Nachfolgend finden sie die Einwilligungserklärung zur Nutzung der E-Mail-Adresse durch den FU/CDU-Landesverband. Nach Rücksendung an unsere Landesgeschäftsführerin Frau Lucas ist es möglich, das FU-Info jeweils direkt zuzumailen, was wir selbstverständlich auch sehr gerne machen werden.

Einwilligungserklärung für personenbezogene Daten im Internet

Ich erkläre hiermit meine Zustimmung zu der Veröffentlichung nachfolgender Daten (bitte entsprechendes ankreuzen und Daten eintragen):

Name	<input type="checkbox"/>	_____
Vorname	<input type="checkbox"/>	_____
Adresse	<input type="checkbox"/>	_____
Telefon	<input type="checkbox"/>	_____
Fax	<input type="checkbox"/>	_____
Mobil	<input type="checkbox"/>	_____
E-Mail	<input type="checkbox"/>	_____

und Informationen sowie Bildmaterial meiner Person, dies in Kenntnis über die jederzeit widerrufliche Berücksichtigung der Informationen/Daten, für die oben genannte Internetadressen des CDU Landesverbandes Schleswig-Holstein.
Eine Kopie der von mir unterzeichneten Einwilligungserklärung habe ich erhalten.

Datum/Unterschrift: _____